

Aus dem Stadtrat Burgbernheim

Dem Bauantrag auf Errichtung eines Mehrfamilienhauses in der Rosenapfelstraße in Burgbernheim im Baugebiet Gartenfeld-Ost stimmte der Stadtrat in der jüngsten Sitzung gegen die Stimme von Martin Birngruber (Freie Bürger) zu. Insgesamt elf Wohnungen sollen dort entstehen. Der Platz ist laut Bürgermeister Matthias Schwarz dreigeschossig bebaubar. Entsprechende Stellplätze seien nachgewiesen. Die Räte genehmigten mehrheitlich Befreiungen vom Bebauungsplan in Sachen Baugrenze, Wohnflächen- und Geschossflächenzahl.

Das Thema Spielplätze sprach in der jüngsten Burgbernheimer Stadtratssitzung Roman Mollwitz (SPD) an. Er freute sich, dass die untere Anlage im Neubaugebiet mittlerweile teils geöffnet ist und erkundigte sich, wann denn der Rest gemacht werde. In den nächsten Wochen ist laut Bürgermeister Matthias Schwarz noch geplant, einen Zaun an diesem Spielplatz anzubringen. Und es seien ja

schon einige Spielgeräte verfügbar. „Wenn man nicht wüsste, dass noch mehr kommt, könnte man sagen: Der Spielplatz ist fertig“, scherzte Bürgermeister Schwarz.

Für 38.000 Euro wurde der Bagger der Stadt Burgbernheim versteigert. Das Fahrzeug bleibt im Landkreis: Neuer Eigentümer ist die Gemeinde Illesheim.

Den Kauf einer Photovoltaik-Anlage für die Burgbernheimer Sporthalle wollte der Stadtrat in seiner jüngsten Sitzung eigentlich beschließen. Wie Matthias Schwarz erläuterte, sei aber kein Angebot innerhalb der ersten Frist eingegangen, weshalb man sie verlängerte. Nun gebe es eines, das man aber erst noch durchrechnen müsse. Entschieden werden soll nun also in der kommenden Stadtratssitzung.

Einen Fahrbahnteiler hatte man in der Vergangenheit provisorisch in der Kurve der Windsheimer Straße

angebracht, um den abbiegenden Verkehr länger nach rechts zu zwingen, berichtete Stefan Schuster (CSU) auf Nachfrage von Martin Schwarz (SPD). Insbesondere Richtung Friedenseiche seien viele zu bald nach links gezogen. Gleichzeitig sollte dieser geschwindigkeitsreduzierend wirken. Probleme seien nicht aufgetaucht, nur Lastwagen hatten das Provisorium teils verschoben, was nicht unüblich sei.

Die Situation in der Windsheimer Straße sei nun im Rahmen einer Verkehrsschau mit Polizei, Landratsamt, Verwaltungsgemeinschaft und Stadt bewertet worden. Eine feste Einrichtung mit den gleichen Maßen soll nun installiert werden, erläuterte Schuster – allerdings keine komplette Insel, sondern nur ein Teiler mit einem bodengleichen Mittelstück. Mit landwirtschaftlichen Gefährten müsste man dann teils auf den Gehweg hochfahren, merkte Martin Schwarz an. Die Straßenbreite müsse bleiben – und das tue sie, meinte Schuster hierzu. afr